

Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine: Informationsveranstaltung für Gremien- und Ratsmitglieder

29.09.22, 18:00 bis 20:00 Uhr, Forum Peine



Ergebnisprotokoll

Ablauf

- 1 Begrüßung
- 2 Einführung zum iVEP-Prozess
- 3 Vorstellung iVEP-Entwurf
- 4 Zusammenfassung und Ausblick

Moderation und Protokoll

Karolin Thieleking, Jan Busse [KoRiS]

Anlage

- 1 Teilnehmerliste
- 2 Ausgewählte Präsentationsfolien (separate Anlage)

1 Begrüßung

[Hans-Jürgen Tarrey, Erster Stadtrat Stadt Peine]

Herr Tarrey begrüßt im Namen der Stadt Peine die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Informationsveranstaltung für Gremien- und Ratsmitglieder zum integrierten Verkehrsentwicklungsplan (iVEP). Der iVEP behandelt neben dem motorisierten Individualverkehr (MIV) auch die Themen ÖPNV, Radverkehr, ruhender Verkehr sowie Fußgängeraspekte. Als integrierte und übergeordnete Konzeption bündelt der iVEP diese Themen und beschreibt mit Leitbild und Zielen die strategische Ausrichtung der Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung für die kommenden Jahre bis 2032 im gesamten Stadtgebiet. Auch Querschnittsthemen wie der Klimaschutz finden Berücksichtigung, insbesondere im favorisierten Szenario „Wandel“. Mit dem Beschluss des iVEP trifft die Stadt Peine daher wichtige Richtungsentscheidungen.

In Vorbereitung auf die politischen Beratungen und die Beschlussfassung des iVEPs wird Herr Müller von der Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert die zentralen Ergebnisse des iVEP vorstellen und es gibt die Möglichkeit für Rückfragen und Erläuterungen. Die Veranstaltung soll eine Grundlage für die politischen Meinungsbildungen bieten, da es nicht möglich ist, eine umfassende Präsentation des Fachbüros in jeder der zahlreichen Gremiensitzungen zu wiederholen.

2 Einführung zum iVEP-Prozess

Wo stehen wir? Wie gehen wir vor?

[Karolin Thieleking, KoRiS]

→ Siehe Anhang: Folie 4 - 6

Im Erarbeitungsprozess des iVEP haben nach der Auftaktveranstaltung fünf Sitzungen des Arbeitskreises und zwei öffentliche Informationsveranstaltungen stattgefunden. In der ersten Informationsveranstaltung am 02.04.2019 standen die Analyse-Ergebnisse im Vordergrund. In drei darauffolgenden Arbeitskreissitzungen im September 2019 sowie Februar und Juni 2020 diskutierten die Arbeitskreismitglieder die strategische Ausrichtung der zukünftigen Verkehrsentwicklung und erste Maßnahmenvorschläge.

Der vorläufige Entwurf mit beispielhaften Maßnahmenvorschlägen und Handlungsempfehlungen stand im Mittelpunkt der zweiten Informationsveranstaltung im Mai 2022. Den Endbericht des iVEP stellt die Verwaltung den Gremienmitgliedern im Rahmen einer Vorlage Mitte Oktober zur Verfügung.

3 Vorstellung iVEP-Entwurf

[Thomas Müller, IG Schubert]

Herr Müller stellt im ersten Teil die Analyseergebnisse und jeweils ein Analysefazit für die unterschiedlichen Verkehrsarten vor, ebenso wie das Leitbild und die Ziele bezogen auf verschiedene Szenarien (Status Quo, Trend, Wandel).

→ Siehe Anhang: Folie 7 - 41

Im zweiten Teil des Vortrags gibt Herr Müller einen Überblick über die Planungskonzepte und Maßnahmen. Schwerpunkte für die Untersuchungs- und Planungsziele der Stadt Peine liegen v.a. in der Förderung des Radverkehrs und Stärkung des ÖPNV.

→ Siehe Anhang: Folie 42 - 74

Jeweils nach einzelnen Themenblöcken haben die Teilnehmenden auf ihre Rückfragen folgende weitere Informationen und Erläuterungen erhalten:

Ruhender Verkehr

? An Markttagen ist rund um den Hagenmarkt ein überdurchschnittliches Parkaufkommen erhoben worden. Auch der Parkplatz des Landkreises ist nahezu ausgelastet. Eventuell sind am Hagenmarkt auch Dauerparker ein Problem.

! Eine Möglichkeit die Situation zu entlasten wäre, die Parkscheibenregelung auszuweiten.

? Sollte der an Samstagen kostenfreie Parkraum in Innenstadtnähe kostenpflichtig werden?

! Dies ist ein Vorschlag, um die engeren Straßen in der Innenstadtnähe zu entlasten und eine gleichmäßigere Verteilung im Innenstadtbereich zu erzielen.

? Ist es möglich, die Nutzung der Stellplätze an den Straßenrändern differenzierter zu betrachten, um in den anstehenden Beratungen konkrete Maßnahmen zu diskutieren?

! Dafür sind genauere Erhebungen notwendig, die über die im iVEP hinausgehen.

Kfz-Verkehr

? Ist es sinnvoll den Ascherslebener Kreisel auszubauen, um die K69 an den Kreisel anschließen zu können?

! Es ist bei dem aktuellen Verkehrsaufkommen schwierig, den Kreisel in aktueller Form zu erhalten. Bei einem vierarmigen Anschluss ist es noch schwieriger. Wenn sich das Verkehrsaufkommen auf der Ostrandstraße in Zukunft weiter erhöht, ist es vermutlich notwendig, den Kreisel in eine Kreuzung mit Ampelanlage umzubauen.

- ? Wurden bei den Verkehrszählungen Ziel- und Quellenverkehre ermittelt bzw. lassen sich diese anhand der Fahrten ablesen?
 - ! Das Verkehrsmodell basiert auf einer Matrix. Daher ist es auch möglich, Aussagen zum Ziel- und Quellverkehr einzelner Gebiete zu treffen.
- ? Wurden die Zählungen nördlich oder südlich der Vöhrumer Str. durchgeführt?
 - ! Es wurden an beiden Seiten Erhebungen durchgeführt. Es ist deutlich zu erkennen, wie der Kfz- und Radverkehr fließen.
- ? Der Ortsteil Schwicheldt ist von den Planungen der B65neu betroffen, sind die im iVEP berücksichtigt.
 - ! Der iVEP berücksichtigt grundsätzlich alle Maßnahmen im Bundesverkehrswegeplan 2030 und der Arbeitskreis hat sich mit einem entsprechenden Planfall beschäftigt. Die Maßnahme ist allerdings sehr umstritten und wird politisch von der Stadt Peine nicht unterstützt, daher wird der Planfall B65neu nicht in den iVEP aufgenommen.

Teil 2: Planungskonzepte und Maßnahmen nach Themen

Radverkehr

- ? Um die Ziele des Klimaschutzkonzeptes zu erreichen, ist die Erhöhung des Radverkehrsanteils wichtig. Wie lässt sich die Erreichung der Ziele messen oder überprüfen, wenn es keine speziellen Messpunkte für den Radverkehr gibt?
 - ! Im Rahmen des iVEP wurden an 20 Knotenpunkten Messungen für den Kfz- und Radverkehr durchgeführt. Dies könnte im Rahmen einer Evaluierung grundsätzlich wiederholt werden, um die Zahlen zu vergleichen und Veränderungen abzulesen.
- ? Wünschenswert wäre eine Angebotsplanung für den Radverkehr, was schlägt der iVEP vor?
 - ! Zur Verbesserung des Radverkehrs schlägt der iVEP im Maßnahmenpaket A kurz- bis mittelfristig realisierbare Maßnahmen sowie im Paket B aufwändigere bauliche Maßnahmen vor. Ein weiteres Maßnahmenpaket umfasst Verbesserungsvorschläge für die Ortsteile. Aufgabe der Stadt Peine ist es, diese Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des iVEP zu priorisieren und ausgewählte Vorschläge zu konkretisieren.
- ? Wie wurden die Fahrradstellplätze am Bahnhof an der Nord- und Südseite aufgenommen? Wurden zwei Fahrradstellplätze pro Bügel gezählt?
 - ! Wenn ausreichend Platz zwischen den Bügeln bestand wurden auch zwei Fahrradstellplätze pro Bügel gezählt.
- ? Wurden in den Analysen das Radverkehrsaufkommen der Schülerinnen und Schüler zu den Schulen erfasst?
 - ! Das Radverkehrsaufkommen wurde an den 20 Knotenpunkten zusammen mit dem Kfz-Verkehr erfasst. Im Zuge des Radroutennetzes wurden alle Schulen als wichtige Ziele des Radverkehrs mitberücksichtigt. Detaillierte Untersuchungen zu einzelnen Schulen sind im Rahmen des iVEP nicht vorgesehen. Für eine nähere Betrachtung sind eigene Schulwegkonzepte üblich.
- ? Die Haupttrouten des Radwegenetzes orientieren sich stark an den Hauptverkehrsstraßen. Wäre es nicht förderlicher ein vom Kfz-Verkehr unabhängiges Radwegenetz mit mehr Alternativrouten über Nebenstraßen und Wirtschaftswege zu entwickeln?
 - ! Herr Müller hat auf Grundlage eigener Erhebungen, wichtiger Radrouten und des vorliegenden Radwegkonzeptes das Radwegenetz entwickelt. Für die Haupttrouten ist es wichtig, dass es sich um kurze Verbindungen handelt, die daher oftmals entlang von Hauptstraßen verlaufen. Der iVEP sieht für den Alltagsverkehr bereits viele Alternativrouten vor. Grundsätzlich können weitere Freizeittrouten und Verbindungen über Wirtschaftswege aufgenommen werden.

- ? Im Konzept wurde eine mögliche Fahrradfurt an der Ostrandstraße vorgestellt. Sind diese Maßnahmen bereits mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei abgestimmt?
 - ! Bei den Maßnahmenvorschlägen im iVEP handelt es sich um erste Ideenskizzen, die im Zuge der weiteren Planung konkretisiert und abgestimmt werden müssen. Es kann vorkommen, dass Genehmigungsbehörden die Machbarkeit und Wirkung einzelner Maßnahmen aus Ihrer Sicht und Zuständigkeit anders einschätzen als ein Fachbüro.
- ? An der Celler Straße ergeben sich im Zuge laufender Planungen weitere Veränderungen für den Fuß- und Radverkehr, inwieweit ist u.a. die Anbindung eines weiteren Nahversorgers bereits berücksichtigt?
 - ! Dazu gibt es separate Untersuchungen, die Ergebnisse liegen allerdings noch nicht vor. Wünschenswert wäre es, die Celler Straße dreispurig zu gestalten, um dort dem Radverkehr mehr Platz einzuräumen.
- ? Wie detailliert werden im iVEP Ampelschaltungen für den Radverkehr behandelt? Diese sind innerorts nicht akzeptabel.
 - ! Das Thema wurde grundsätzlich und als allgemeine Handlungsempfehlungen aufgenommen, detaillierte Betrachtungen einzelner Anlagen sind im iVEP nicht möglich.
- ? Wie und wann ist es möglich, weitere Vorschläge einzubringen?
 - ! Diese Möglichkeit bietet sich im Rahmen der Gremienberatungen. Dort können Vorschläge in die Maßnahmenpakete eingebracht werden.

ÖPNV

- ? Gibt es einen wesentlichen Unterschied zwischen einem Rufbus, Bürgerbus und einem Dorfbus?
 - ! Sogenannte Flex- und Rufbusse/-taxis fahren auf nicht festen Linien und können in einem bestimmten Zeitraum gerufen werden. Ein Bürgerbus wird von einem Verein getragen und fährt auf einer bestimmten Linie zu angegebenen Zeiten. Die Anschaffung des Busses kann in der Regel gefördert werden. Für die Umsetzung und Realisierung eines Bürgerbusses ist ein hoher Einsatz von Ehrenamtlichen erforderlich.
- ? Warum wird bei den Maßnahmenvorschlägen Essinghausen am Stadtbus beteiligt, ist Duttonstedt zukünftig vom Busverkehr abgeschnitten?
 - ! Essinghausen liegt so dicht an der Kernstadt, dass der Ort mit dem Stadtbus erschlossen werden kann. Bei den Buslinien, die Duttonstedt anbinden, handelt es sich um Regionalbuslinien, die nach wie vor bestehen bleiben.

4 Ausblick

[Hans-Jürgen Tarrey, Erster Stadtrat Stadt Peine]

→ Siehe Anhang: Folie 73 - 74

Herr Tarrey bedankt sich für die konstruktiven Beiträge und rege Diskussion – heute und über den gesamten Prozess. Im nächsten Schritt wird der Endbericht zusammen mit einer Kurzfassung und einem Anlagenband den politischen Gremien zur Beratung zur Verfügung gestellt. In dem Zuge erfolgt die Abstimmung über die zukünftige strategische Ausrichtung und über Schwerpunkte und Prioritäten bei den Maßnahmen. Es besteht außerdem die Möglichkeit weitere Vorschläge in den Gremien zu diskutieren und diese über eine Maßnahmenliste als Ergänzungsvorlage in das Konzept einzubringen.

Die Beratungsfolge für den iVEP ist noch mit dem Zeitplan für die Haushaltsberatungen abzustimmen. Ursprünglich war vorgesehen, den iVEP in diesem Jahr zu beschließen. Herr Tarrey bittet daher die Ortsräte, nach Möglichkeit noch in diesem Jahr eine Sitzung zum Thema bzw. mit dem TOP „Zustimmung zum iVEP“ abzuhalten.

Anhang 1: Teilnehmerliste

Name	Institution/Funktion
Adolph, Hans-Joachim	Schmedenstedt, stellvertr. Ortsbürgermeister
Axmann, Christian	Stadt Peine, Dezernat I – Leitung
Bartscht, Christian	Schwicheldt, Ortsbürgermeister
Baum, Andreas	Essinghausen / Duttonstedt
Bietz, Gerhard	Gemeinsam für Peine – CDU/FDP/Volt & Weitling-Fraktion Essinghausen / Duttonstedt
Dr. Bode, Hans-Otto	Vöhrum / Eixe / Landwehr
Busse, Jan	KoRiS – Kommunikative Stadt- u. Regionalentwicklung GbR
Hahn, Holger	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die Linke-Fraktion Stederdorf / Wendesse
Henniger, Ursula	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die Linke-Fraktion Röhrse, Ortsvorsteherin
Herder, Nina	Handorf, stellvertr. Ortsbürgermeisterin
Hildebrandt, Frank	Dungelbeck, stellvertr. Ortsbürgermeister
Ilsmann, Rolf	Tiefbauamt
Jakomet, Markus	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die Linke-Fraktion Schwicheldt, stellvertr. Ortsbürgermeister
Kentner, Elke	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die Linke-Fraktion Woltorf
Küster, Stefanie	Tiefbauamt
Müller, Thomas	IG Schubert
Reimann, Volker	Gemeinsam für Peine - CDU/FDP/Volt & Weitling-Fraktion
Rösemann, Wolfgang	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die Linke-Fraktion Stederdorf / Wendesse
Schmidt, Günter	Essinghausen / Duttonstedt, Ortsbürgermeister
Siemon, Manfred	Handorf, Ortsbürgermeister
Skwar, Michael	Tiefbauamt
Tarrey, Hans-Jürgen	Dezernat II
Thieleking, Karolin	KoRiS – Kommunikative Stadt- u. Regionalentwicklung GbR
Ullmann, Dr. Dirk	Gemeinsam für Peine - CDU/FDP/Volt & Weitling-Fraktion
Weitling, Thomas	Gemeinsam für Peine - CDU/FDP/Volt & Weitling-Fraktion